

# REGION

## Verwirrspiel mit absurden Vermutungen

**Rothrist** Lotti Walti führt beim Heimatschutz-Theater Olten Regie und zwei Safenwiler spielen mit

VON EMILIANA SALVISBERG

«Andy, mach bitte die Augen zu, wenn dich der Scheinwerfer blendet», ruft Lotti Walti auf die Bühne des Oltners Stadttheaters. Die Rothristerin führt bei der neusten Produktion des Heimatschutz-Theaters Olten Regie. Beim Probenbesuch ist die Kunst- und Theaterpädagogin ge-

**«Wir sind in der glücklichen Lage, alle Altersgruppen agieren lassen zu können.»**

Lotti Walti, Regisseurin

rade mit dem Lichttechniker beschäftigt, die Beleuchtung zu programmieren. «Danach üben wir die Applausordnung ein und dann spielen wir das Stück durch», erklärt die 65-Jährige, die im vergangenen Jahr bei der renommierten, weit über Olten hinaus bekannten Laienbühne als Regieassistentin mitgewirkt hat.

**Seit über zwanzig Jahren dabei**

Im gleissenden Lichtkegel steht Andy Siegenthaler. Der umtriebige Safenwiler engagiert sich seit mehr als zwanzig Jahren im Heimatschutz-Theater auf und hinter der Bühne. Als Vorstandsmitglied ist der 72-Jährige für das Bühnenbild verantwortlich. Von den Stühlen bis zum Klubtisch hat er alles organisiert und ist dafür einige Male nach Härkingen zum Theaterfundus gefahren. Einige Requisiten hat er mit Lotti Walti in der Brockenstube geholt. «Sie sprudelt vor Ideen über und ist mit Leib und Seele engagiert. Es ist eine Freude, mit ihr zusammenzuarbeiten», betont Andy Siegenthaler.

Ab diesem Freitag wird im Stadttheater Erich Kästners (1899–1974) heiteres Stück «Au Verwandti si nume Mönche» in einer Dialektumsetzung gezeigt. Die Geschichte erzählt



Laienschauspieler Andy Siegenthaler (vorne l.) und Robert Bohli freuen sich mit Regisseurin Lotti Walti und der Crew auf die Aufführungen. EGU

### Heimatschutz-Theater Olten

Seit bald 80 Jahren besteht das Heimatschutz-Theater Olten ([www.hsto.ch](http://www.hsto.ch)). Ziel des Vereins ist die Förderung von schweizerischen dramatischen Produktionen sowie die Mundart, speziell die berndeutsche, zu pflegen und zu erhalten. Weiter werden die Laienschauspieler in Form von Weiterbildung gefördert. (EGU)

von einem Mann, der in Amerika reich geworden ist und sich nun an seiner Verwandtschaft für die Bosheiten rächen will, die er in jungen Jahren von ihr erfahren hat. «Es ist

ein Verwirrspiel mit absurden Vermutungen, das in den 1930er Jahren spielt. Wir haben es aber in die 1960er transferiert», erklärt Lotti Walti. Die Begeisterung für das Stück und vor allem für die Laienschauspieler ist ersichtlich. Dass nach «Drei Männern im Schnee» wiederum die Wahl auf Erich Kästner fiel, habe mit den Möglichkeiten der Rollenbesetzung zu tun. «Wir sind in der glücklichen Lage, alle Altersgruppen auf der Bühne agieren lassen zu können. Das volle Leben. So ganz passend für den bunten Fleckenteppich von einer farbigen Verwandtschaft in allen Schattierungen und Eigenheiten.» Der Ansturm beim Casting im letzten Sommer sei

unerwartet gewesen. «Für mich bedeutet dies, dass ich zusätzliche Rollen und Texte schreiben durfte. Diese massgeschneiderten Extras ins Stück zu integrieren war knifflig, aber auch lustvoll», so Lotti Walti.

### Zwanzig Laienschauspieler

Seine Rolle als Anwalt Ernst Weber kann auch Robert Bohli voll ausfüllen. Der Safenwiler wirkt zum dritten Mal mit. Dem Verein gehört der 54-Jährige aber aus Zeitgründen nicht an. «Ich habe mich von Lotti überreden lassen», sagt er lachend und erzählt, dass sie sich von der Theatergruppe Gassenhauer her kennen. Diese hat Bohli vor Jahren mit dem Strengelbacher Ron Waeny alias Ron Dideldum gegründet.

Von Zeit zu Zeit wird die Truppe von Lotti Walti für Auftritte zusammengetrommelt.

«Bitte macht euch alle bereit, in zehn Minuten fängt die Probe an», mahnt Lotti Walti. Bald darauf warten die zwanzig Laienschauspieler hinter der Bühne gespannt auf ihren Einsatz und vor allem darauf, das Resultat von fünfzig intensiven Proben und einem Theaterwochenende vor Zuschauern präsentieren zu können. Am Freitag ist Premiere und dann heisst es «Licht an – Vorhang auf».

Aufführungen im Stadttheater Olten: Freitag, 24. Januar und Samstag, 25. Januar, 20 Uhr. Sonntag, 26. Januar, 14 Uhr. Vorverkauf unter Tel. 062 205 00 00.